

DER G O T T H A R D

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2023



Jeder Griff ein Abenteuer.

Für deine nächste Route nur das beste Material:
Verlass dich auf hochwertige Qualität, professionelle
Beratung und einen einzigartigen Service.
Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



Filiale Kriens | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens



Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi
Gotthardstrasse 117
6472 Erstfeld
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch
Tel. 079 650 62 66

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuetten.com
(online-Reservationen)

Tourenchef Sektion Gotthard:

Fredy Bissig
079 710 56 87
fredy.bissig@bluewin.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 5/2023 erscheint im September
Redaktionsschluss: 21. August 2023
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 4/2023

- 2 Editorial
- 4 SAC-Skitour nach Verhältnissen für Geniesser vom 26. April
- 6 OG-Schattdorf-Frühlingswanderung vom 6. Mai
- 8 JO/KIBE-Tour Klettersteig Adlerhorst vom 12. Mai
- 10 Wanderung der SAC-Frauengruppe von Seelisberg über die Hochflüe zur Marienhöhe vom 25. Mai
- 12 Skitour Dammastock vom 2. Juni
- 14 Skihochtourenkurs mit Bergführer vom 5. – 7. Mai
- 16 SAC Gotthard – Bikekurs vom 3. Juni
- 18 Hochtourenkurs vom 3. und 4. Juni
- 22 SAC Ortsgruppe Flüelen startet furios ins Jubiläumsjahr
- 24 «Placca delle Marmotte» auf dem Passo Gottardo
- 30 Zur Erinnerung an Hans Sonderegger
- 31 Sanierung Strasse ins Erstfeldertal
- 31 Neumitglieder vom 17. April – 15. Juni
- 33 Tourenvorschau August bis September
- 38 Tourenvorschau JO/KIBE August bis Oktober
- 39 Durchgeführte Sektionstouren 1. April – 31. Mai
- 40 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2023



Augenweide im Isentaler Grosstal: Frauenschuh
Foto: Walter Wüthrich

Lebendige Tradition

von Jürgen Strauss, Präsident

Tradition verpflichtet. Was ist mit diesem allseits bekannten Slogan eigentlich gemeint? Und betrifft er uns in der SAC-Sektion Gotthard überhaupt?

Tradition ist Brauchtum und Kultur einer Gemeinschaft. Sie ist identitätsstiftend und – wenn sie nicht zur Folklore degradiert ist – gehört zum Leben der Menschen einer Region oder einer Gruppe.

Das «Z'Bärg gah» ist eine der Leidenschaften und Gewohnheiten der Menschen in unserer Region und unseres Vereins. Auch wenn der Bergsport einst von aussen ins Land gebracht wurde, wird er bereits seit Generationen und in den verschiedensten Ausprägungen praktiziert. Bergsport

und insbesondere das Klettern haben sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert, und die Diskussionen über die «richtige» Art der Ausübung sind so alt wie der Sport selbst. Das ist im Sinne der Traditionspflege nichts Aussergewöhnliches oder gar Negatives. Vielmehr zeigt sich darin der Wandel, der sich zwangsläufig ergibt, wenn eine lebendige Kultur den Generationenwechsel durchlebt. Man darf also festhalten, dass eine lebendige Tradition sich dadurch auszeichnet, dass sie sich verändert und weiterentwickelt. Der Alpinismus kennt viele solcher Kulturbrüche. Erinnern wir uns an die Phase der Direttissimas, in der den Steilwänden mit Bohrmeissel und



041 880 10 30 · gasserdruck.ch



Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.



Kompressor zu Leibe gerückt wurde, um Routen in einer geraden Linie durch die Wände zu eröffnen. Den gegenteiligen Stil stellt das Freiklettern dar, bei dem sich die Benutzung künstlicher Hilfsmittel ausschliesslich auf die Sicherung beschränkt. All diese Phasen brachten Spitzenleistungen hervor, die bewundernswert sind, auch wenn die eine oder andere Form inzwischen als eine Zeiterscheinung bewertet wird.

Die Entwicklung des Bergsports und des Kletterns zu einem Breitensport kann sicher kritisch und kontrovers diskutiert werden, vor allem wenn es um Themen wie Komfort oder Naturschutz geht. Eines aber ist sicher: der grosse Anklang, den der Bergsport in all seinen Varianten geniesst, ist ein Beweis, dass diese Tradition lebendig ist und eine ungebrochene Faszination ausstrahlt. Die betrifft ganz besonders die neueren Varianten Hallenklettern und Bouldern.

Diese jüngeren Trends reihen sich ein in eine Tradition des Experimentierens und der stetigen Weiterentwicklung, so wie bereits die Generationen vor uns ihre Versionen des Bergsports

ausgelebt haben. Dass dabei manches auch mal zum «Versteiger» wird und vielleicht später in der Kuriositätenkiste der Geschichte landet, gehört zur Entwicklung.

Dieses insgesamt reiche Erbe zu pflegen, Entwicklungen zu fördern und den Bedürfnissen der jetzigen und nachfolgenden aktiven Berggänger und Kletterer gerecht zu werden, ist ein ureigenes und in unserer Satzung verankertes Vereinsinteresse.

Es sind die Gründe gewesen, einen Unterstützungsfonds einzurichten, welcher den Klettersport in unserer Region fördert, indem er die Sanierung alter Routen und die Erschliessung neuer Kletterrouten und -möglichkeiten finanziell unterstützt.

Die GV im Februar hat dies offensichtlich ebenso gesehen und dem Antrag des Vorstands zugestimmt. Trotz der finanziellen Grundlage braucht es aber immer noch diejenigen Kameradinnen und Kameraden, welche sich aufmachen, einen Klassiker zu sanieren oder einen neuen Traum zu realisieren. Auf sie sind wir nach wie vor angewiesen. Damals wie heute.



Skitour auf Piste und Kunstschnee

Text: Martin Stadler

Fotos: Thomas Arnold und Romy Bricker

Wo hat es noch genug Schnee für eine Skitour? Diese Frage stellten wir uns, als wir uns für die Skitour für Geniesser anmeldeten. Nachdem wir in diesem Winter mit Schnee und guten Wetterverhältnissen nicht sehr verwöhnt worden waren, freuten wir



uns auf die Tour mit Thomas Arnold besonders, und waren gespannt, wohin er uns führen wird.

Am Gemsstock war der Betrieb unter der Woche bereits eingestellt, aber die Piste bis Andermatt hinunter war dank Kunstschnee noch sehr gut in Ordnung.

Deshalb fuhren wir nach Andermatt und stiegen der Abfahrtspiste entlang hinauf bis zum Gurschen und dann noch ca. 200 Höhenmeter weiter. Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein genossen wir hier das Znüni und die Rundschau. Auch der Sektionspräsident hatte die gleiche Idee wie wir, nur, dass der dann noch weiter hochstieg bis zum Gemsstock. Wir, (Thomas, Ruth, Romy, Kerstin, Hans, Martin) fuhren bei besten Verhältnissen nach Andermatt hinunter und verweilten noch eine Weile im Bahnhofbuffet.

Der Tag hatte uns so gut gefallen, dass wir gleich eine weitere Tour mit Thomas abgemacht haben. Vielen Dank, Thomas.



Bergsteigerkurs

Ausbildung in Fels und Eis

JO Gotthard SAC



12.-15. August 2023

Für Jugendliche im Alter von 14 - 21 Jahren

**Auskunft und Anmeldung bei:
Stefan Müller, Telefon: 079 740 65 64,
email: stefan_mueller86@hotmail.com
Anmeldeschluss: 29.7.23**

**Online-Anmeldung:
www.sac-gotthard.ch/jugend**

Bürgenstock geht auch fürs Fussvolk

Text: Claudia Haldi

Fotos: Martin Stadler und Fritz Imholz

Ennet dem Seelisbergtunnel, im schönen Nidwaldnerland, befinden sich viele tolle Brätlistellen mit genialer Aussicht. Dies wollten sich 14 Teilnehmende nicht entgehen lassen und so fuhren sie mit vier Autos durch den Tunnel und wanderten vom Parkplatz bei der Honegg Richtung Etschenried. Weiter ging's über Obbürgen und hoch

zum Punkt 888 auf dem Schiltgrat, wo bereits der Grill angefeuert war und ein eindrückliches Panorama auf sie wartete. Nach ausgiebiger Rast führte die Wanderung weiter durchs Bürgenstock-Resort und retour zum Parkplatz. Marschzeit der gemütlichen Wanderung: zirka drei Stunden. Schön war's. ■



Funday

Im Gotthardgebiet

JO Gotthard SAC



2. September 2023

Für die ganze Familie

Auskunft und Anmeldung bei:

Gabi Bricker, Telefon: 079 719 38 22,

email: gabibricker@gmx.ch (Anmeldeschluss: 26.8.23)

Online-Anmeldung:

www.sac-gotthard.ch/jugend

Können und Abenteuer

Text: Juri Bissig

Fotos: Peter Bissig

Wir trafen uns um 8 Uhr in Erstfeld beim Container. Wir waren eine bunte Schar aus elf Teilnehmenden der JO/KIBE Gotthard. Dann fuhren wir zur Arni-Seilbahn. Danach liefen wir zu dem Klettersteig und machten uns bereit. Wir hatten zirka anderthalb Stunden, bis alle oben ankamen.

Einige seilten ab, die andern liefen den Wanderweg hinunter. Komischerweise waren einige Rucksäcke unten viel schwerer und mit Steinen beladen. Uns allen hat es sehr viel Spass gemacht!





Wanderung der SAC-Frauengruppe von Seelisberg über die Hochflüe zur Marienhöhe vom 25. Mai 2023

Seelisberg, die Sonnenterrasse über dem Vierwaldstättersee

Text: Trudy Gisler, Fotos: Sepp Gisler

Auch der Tourenleiterin als Optimistin blieb nichts anderes übrig, als die Wanderung vom 11. auf den 25. Mai zu verschieben, da der Wetterbericht nur Regen meldete. Und es hat sich gelohnt.

Sieben Frauen und der Fotograf fahren mit dem Winkelriedbus nach Beckenried, weiter mit dem Postauto auf den Seelisberg. Das idyllische Bergdorf, das auf einer Halbinsel im Vierwaldstättersee liegt, bietet immer wieder neue faszinierende Ausblicke auf See

und Berge und eine unvergleichlich schöne Landschaft in einer Höhe von 850 m. Das Dorf wurde bereits im Jahr 853 urkundlich erwähnt und liegt am alten Gotthardweg Basel – Luzern – Seelisberg – Gotthard – Mailand.

Im heimeligen Cafe Träumli geniessen alle einen feinen Startkaffee. Beim Sonnenberg geht's anfangs auf dem Fruttweg aufwärts, an Frutt vorbei und durch lichten Wald auf einem schönen Wanderweg leicht steigend zu einem traumhaften Aussichtskän-





zeli. Ja, traumhaft wäre es, wenn der Nebel uns nicht die schöne Aussicht verdecken würde.

Der gut angelegte Weg führt weiter in Kehren durch den Wald mit ganz vermoosten Steinen. Ab und zu zeigt sich die Sonne. Beim Rastplatz verweilen wir nur kurz im Waldhäuschen. Wir picknicken lieber später im offenen Gelände.

Gegenüber am See grüssen Gersau und Brunnen. Über dem weiten Talkessel von Schwyz steigen wuchtig die Felstürme der beiden Mythen auf.

Nach Oberschwand und Querung der Seelisbergstrasse steigen wir oberhalb vom Seeli hinauf zur Bauenerstrasse. Nach dem Aussichtspunkt Schwandenflue kommen wir zur Marienhöhe. Hier wird der Blick frei auf die Rütliwiese, dem berühmten Schwurplatz von 1291.

Auf dem «Vater-unser»-Weg geht es Richtung Oberdorf, Start und Ziel unserer Wanderung. Alle sind sich einig, ein Dessert im Träumli haben wir uns verdient. Das ist doch ein würdiger Abschluss dieses Tages. ■

Seewli
2021 m

IHR SOLARPROFI
AUCH ABSEITS VOM STROMNETZ

GEMEINDEWERKE ERSTFELD
Gotthardstrasse 101, 6472 Erstfeld
www.gemeindewerke-erstfeld.ch

 **GEMEINDEWERKE
ERSTFELD**

Endlich Dammastock

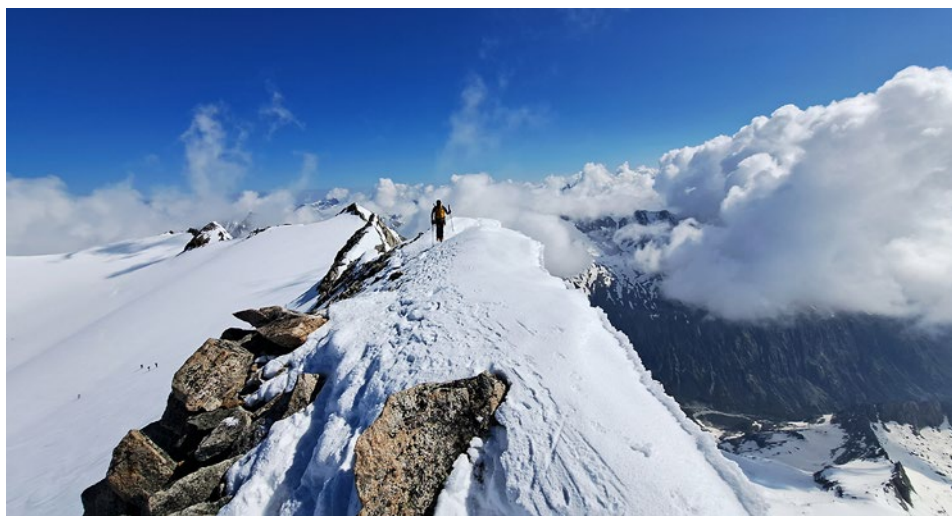
Text und Fotos: Alle Teilnehmenden

Tourenleitende: Sophie Andrey und Jürgen Strauss

Nach einer gefühlten Ewigkeit und Absagen aus unterschiedlichen Gründen konnte die Skihochtour auf den Dammastock mit dem SAC endlich durchgeführt werden. Glücklicherweise wurde der Furkapass rechtzeitig geöffnet, und Meteo versprach uns passendes Wetter dazu.

So konnten wir am frühen Samstagmorgen um 4.50 Uhr unsere Tour am Furkapass beim Hotel Belvédère starten und den höchsten Urner Berg, den Dammastock, in Angriff nehmen. Nach einem kurzen Fussmarsch mit

den Skiern am Rücken erreichten wir den schneebedeckten Rhonegletscher und schnallten unsere Skier an. Wir bewegten uns konzentriert und beständig den stetig schrumpfenden, jedoch immer noch imposanten Gletscher hinauf. Eine Fingerbreite Neuschnee liess alles wunderbar glitzern, nachdem die Sonne es über den Kamm des Galenstock geschafft hatte. Die Bedingungen waren perfekt, nur der Gletscherwind zog uns konstant entgegen und wollte einfach nicht nachlassen. Nach wenigen kur-



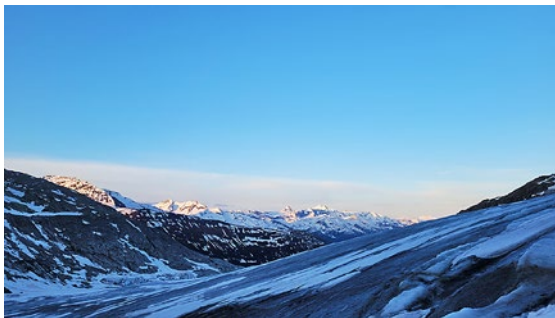
zen Pausen und einem langen gemütlichen Aufstieg erreichten wir den Einstieg in den letzten steilen Hang zum Gipfelgrat.

Der letzte Aufstieg erforderte gute Kondition, da schon einige Höhenmeter in den Beinen steckten und die Luft mit jedem Meter dünner wurde. Wir kämpften uns durch trotz Sonne immer noch eisigen Schnee und überwand die letzten steilen Passagen, bis wir schliesslich den Gipfelgrat erreichten. Dort deponierten wir unsere Skier und bezwangen die letzten Höhenmeter zu Fuss.

Oben angekommen, wurden wir mit einem unglaublichen Ausblick auf die umliegende Gebirgswelt, die wunderschönen Gipfel und das Göschenertal belohnt. Dank des frühen Aufbruchs blieb uns trotz der am Nachmittag steigenden Gewitterwahrscheinlichkeit noch genügend Zeit für eine ausgiebige Gipfelpause. Die Herzen und Kameras mit der Gipfelaussicht gefüllt, machten wir uns an die lange Abfahrt über den Rhonegletscher. Zu Beginn war der Untergrund noch harsch, jedoch änderte sich dies bald und wir konnten Dutzende schöner Schwünge im Sulz fahren.

Insgesamt war die Skitour auf den Dammastock eine sehr lohnende Tour, die uns unvergessliche Eindrücke bescherte. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle für die Organisation und Leitung durch Sophie Andrey und die Unterstützung durch Jürgen Strauss.

■



Sicheres Tourenskifahren

Text: Fabiana Spitzer und Selina Epp

Fotos: Sophie Andrey und Selina Epp

Am Freitagmorgen trafen wir uns mit dem Bergführer Florian Tresch in der Alpine Lodge Steingletscher für den ersten Skihochtourenkurs des SAC Gotthard. Nach einem ersten Kaffee ging es mit den Skiern los zu einem Übungsplatz. Dort wurde als Erstes die T-Verankerung mit einem Eispickel geübt und getestet. Dann seilten wir uns in 2er-Seilschaften an und simulierten eine Spaltenrettung mit dem doppelten Flaschenzug unter Anweisungen von Flo und Sophie. Am Nachmittag trainierten wir bei der Abfahrt das Fahren am Seil. Zurück in der Lodge beschäftigten wir uns in der Tourenplanung und suchten für den nächsten Tag eine sichere Tour, bei der erheblichen Lawinensituation. Bei schönem Wetter und warmen Temperaturen ging es um 7 Uhr los – zuerst aber mit Skitragen – in Richtung Fünffingerstöcke. Abwechslungsweise wurde gespurt, um die Spurenwahl zu trainieren und wir erhielten immer wieder gute Tipps und Tricks auf der Route. Aufgrund der Lawinensituation und des durchnässten Schnees entschieden wir uns, den steilen Hang beim Obertalgletscher nicht zu queren

und den Aufstieg abubrechen. Weiter unten übten wir bei einer Kante erneut den doppelten Flaschenzug. Dann fuhren wir zügig im Nassschnee zur Lodge. Nach einem feinen Spaghetti-Plausch spielten wir fleissig Schieber und «Schnauz». Da für den nächsten Tag schlechtes Wetter erwartet wurde, planten wir keine Tour für den Sonntag.

Am Tag drei durften wir ein bisschen ausschlafen. Wir starteten kurz vor 8 Uhr. Wir seilten uns direkt an, um den Aufstieg am Seil zu üben. Flo zeigte uns, wie wir unsere Spitzkehren optimieren können. Da das Wetter besser als erwartet blieb, seilten wir uns nach einer kurzen Abfahrt erneut an und banden unsere Skier auf die Rucksäcke. In 2er- und 3er-Seilschaften kletterten wir dann einen Fels hoch, was in Skischuhen gar nicht so einfach war. Oben gab es eine kurze Pause, und wir seilten uns selber ab. Nach einer Mittagspause in der Lodge übten wir als Letztes noch den Selbstaufstieg. Herzlichen Dank an Flo und Sophie für die drei intensiven und sehr interessanten Kurstage mit einer tollen Gruppe. ■



Tag 1: Am Seil fahren



Tag 2: Flaschenzug



Tag 3: Spitzkehren



Tag 3: Selbstaufstieg



Tag 3: Klettern

«Bunny Hop» im Selderboden

Text: Judith Klausner

Fotos: Fredy Bissig

Leider mussten wir kurzfristige Abmeldungen entgegennehmen. So waren wir insgesamt eine 5er-Gruppe in Silenen, aber ein Powerteam mit den Teilnehmern Patrick Weber, Margrit Brand und Judith Klausner. Nebst unserem Tourenleiter Fredy Bissig trafen wir auf Melanie Tresch. Unsere heutige Swiss Cycling Guide-Frau war also niemand Geringeres als eine der erfolgreichsten Bikerinnen des VMC Silenen/IG Radsport Uri. Yeah! Das

frühe Aufstehen hatte sich bereits mehr als gelohnt.

Ausgerüstet mit unseren geliebten Bikes samt Helm und Rucksack waren wir bereit, Bike-Grundlagen zu lernen und an unserer Technik zu feilen. Schliesslich wollen wir nicht einfache Wege «appä brätschä», sondern kontrolliert und elegant die Trails rocken!

Wir gingen es ruhig an. Mit Kaffee und Gipfeli sammelten wir uns – auch innerlich, damit wir die Balanceübungen ruhig angehen konnten. Perfektes Vollbremsen mit 70 % Vorder- und 30 % Hinterradbremse braucht Übung. Wir testeten, wie das Rad mit angezogener Hinterradbremse zum Stillstand kommt. Das Üben des Slalomfahrens hilft später, die engen Kurven zu meistern. Mit Melanie scheint vieles so einfach zu sein. Über Steine zu fahren: kein Problem – bei ihr! Bei uns lautete die Devise: Im richtigen Moment mit der Haltung das Gewicht zentrieren, Spannung aufbauen, belasten und entlasten und den Oberkörper dabei ruhig halten, Füsse auf mittlerer Höhe, den Blick nach vorne richten ... und Freude



haben. Am besten alles zum richtigen Zeitpunkt.

Es lief nicht schlecht, und wir wagten zu behaupten, dass wir uns bereits dem S2 näherten. Leicht übermütig wollten wir den «Bunny Hop» in unser Repertoire aufnehmen. Schliesslich gehört dieser zu den wichtigsten Manövern mit dem Bike und sollte von jedem ambitionierten Mountainbiker beherrscht werden. Am Übungswillen scheiterte es jedenfalls nicht, und so brachten fast alle mit Hilfe von Melanies Super-slow-motion-Film-Analyse einen anständigen Sprung über das Hindernis hin.

Das Gelernte konnten wir am Nachmittag umsetzen, z.B. im Garetten-Trail im Hinterland von Silenen. Eine



wirklich coole Abfahrt. Immer wieder bekamen wir wertvolle Tipps von Melanie und Fredy. Es hat riesigen Spass gemacht mit euch und wir freuen uns auf weitere Abenteuer mit dem SAC MTB. ■



Wissen und Können üben

Text: Bruno Gisler

Fotos: Sonja Seiffert, Selina Epp, Carmen Epp und Mario Arnold

Am Samstagmorgen um 8 Uhr trafen sich Beata, Carmen, Lana, Lukas, Monika, Jan, Paul, Salome, Selina, Sonja, Veronika und Bruno unter der Leitung von Heinz Herger am Bahnhof Altdorf. Begleitet wurden wir von Bergführer Mario Arnold und BF-Aspirant Nils Blum. Veronika orientierte uns über die aktuelle Stausituation. So fuhren wir bereits in Amsteg ab der Autobahn und sahen uns anschliessend auf dem Parkplatz Gorezmattlen unterhalb der Seewenhütte im Meiental wieder. Dann ging es gemütlichen Schrittes zur Hütte, wo wir von Ursi herzlich begrüsst wurden. Nach einer kurzen Erfrischung teilte uns Mario in zwei Gruppen auf, die darauf an die Arbeit gingen. Wir fingten mit der Vorstellung der Gruppenmitglieder und deren Erwartungen an. Dann folgte die Materialkunde für Hochtouren. Anschliessend ging es an die Repetition der Knoten. Gesteckter Achter, Halbmastwurf, Mastwurf, Prusik, Prohaska und der FB mussten sitzen. Beim folgenden Klettern und Abseilen konnten bereits einige dieser Knoten angewendet werden. Das Wetter meinte es gut mit uns. Die

ersten Regentropfen fielen erst um 15.30 Uhr. Wir schlossen den ersten Tag mit einer kurzen Theorie im Schutz der Hütte ab. Das anschliessende Nachtessen war sehr schmackhaft. Unsere angeregten Unterhaltungen danach wurden nur kurz durch den Besuch von Steinböcken vor der Hütte unterbrochen. Da die Hütte bis auf den letzten Platz besetzt war, schliefen unsere drei Führer im benachbarten Schopf. Das war aber auch das Heim der Hüttenkatze. Diese unterbrach den Schlaf unserer Instruktoressen um Mitternacht, als sie – «miau» – mit einer Maus im Maul zum Schopf zurückkehrte und ihre Beute präsentierte. Am nächsten Tag übten wir den Selbstaufstieg, der sich als ziemlich anstrengende Angelegenheit entpuppte. Um auch eine allfällige Gletscherlippe zu überklettern, galt es, noch zusätzlich einen Flaschenzug einzubauen. Dann ging es zur Spaltenrettung mittels doppelten Flaschenzugs. Nachdem dies eingeübt war, lernten wir, wie man beim Flaschenzug einen Knopf im Seil überwinden kann. Der Nachmittag war dem Gehen auf Gletscher und Schneefeldern





gewidmet. Durch absichtliches Ausrutschen wurde die Standhaftigkeit der Führer am kurzen Seil getestet. Mit dem Bau von Ständen wurde die Ausbildung beendet. Da sich ein Gewitter ankündigte, verliefen der Abschied von der Hütte und der anschliessende Abstieg rasant. Trotz des Regens liessen wir es uns nicht nehmen, uns auf dem Parkplatz herzlich voneinander zu verabschieden.

Es waren zwei sehr lehrreiche Tage. Ganz herzlichen Dank an Heinz, Mario und Nils, aber auch an die ganze Gruppe, die das Ihre zu den gelungenen zwei Tagen beitrug. So wünschen wir allen SAC-lern eine vielseitige und unfallfreie Hochtourensaison. ■



Strom aufwärts

Mit dem E-Shuttle direkt zu den Ausgangspunkten der SAC-Touren und vielen weiteren Zielen in der Gotthardregion.

Einfach, schnell und nachhaltig – 7 Tage pro Woche von frühmorgens bis spätabends.

Ihr Fahrservice auf Abruf
Buchen Sie jetzt eine **Einzelfahrt** oder entdecken Sie unsere attraktiven **10er Blocks** und **Monatsabos**

my
buxi



Bestellung per App
oder Telefon:
0848 130 130
Anruf: CHF 0.32/Min.



SAC Ortsgruppe Flüelen startet furios ins Jubiläumsjahr

Text und Fotos: Georg Epp

39 Bergkameraden und Gäste, soviel wie noch nie, konnten an der Jubiläumsgeneralversammlung der SAC Ortsgruppe Flüelen im Restaurant Oberaxen begrüsst werden. Besonders gross war auch die Gästeliste, angeführt von der Delegation des Gemeinderates mit Präsident Andreas Feubli und Tania Forrer, sowie Jürgen Strauss, Präsident des SAC Gotthard. Im Rückblick über das vergangene Vereinsjahr musste Obmann Heinz Gisler auch über traurige Ereignisse berichten, in den vergangenen Monaten musste man sich von vier Bergkameraden für immer verabschieden, nämlich von Ernst Püntener (95), unserem Sekretär Hanspeter Amrhein (74), Jost Ziegler aus Luzern und Bernhard Ziegler. Beide Letztgenannten waren sehr aktive Vereinsmitglieder, Bernhard war während 16 Jahren (1993 – 2009) Obmann. Die OG-Familie freute sich aber, dass mit Martin Briker, Clemens Novak, Andi Schumann und Ruedi Wyrsh gleich vier neue Bergkameraden begrüsst werden konnten. Im Jubiläumsjahr zählt die OG Flüelen 71 Mitglieder. Aus sportlicher Sicht gab es viel Positives zu berichten,

die Anlässe waren gut besucht, am Wintersport-Wochenende im Gebiet Hoehybrig gab es mit 22 Teilnehmern sogar einen neuen Rekord. Aber auch Lawinenkurs, Ortsgruppenhock, Sommerwanderung mit Grillabend, Jahres-Schluss-Wanderung oder die spontanen Aktivitäten, die von Franz Muheim und Thomas Walker organisiert werden, bleiben in bester Erinnerung.

Wie gut und kameradschaftlich die OG zusammengewachsen ist, erlebte man bei der Suche nach einem Ersatz im Sekretariat. Magnus Sigrist erklärte sich spontan bereit, die Nachfolge des verstorbenen Hanspeter Amrhein zu übernehmen. Mit grossem Dank und Applaus wurde er offiziell gewählt. Erfreuliches gab es auch über die Finanzen zu berichten. Alois Hänslı präsentierte ein Plus von 669 Franken. Die finanziellen Reserven werden im Jubiläumsjahr mit Sicherheit wieder stark schrumpfen. Das Jubiläum wird am Samstag, 16. September, offiziell gefeiert. Geplant ist eine Schifffahrt auf dem Urnersee mit Apéro und anschliessendem Nachtessen im Restaurant Schützenstube.



Obmann Heinz Gisler präsentiert Neulinge und Jubilare. Von links Heinz Gisler, Peter Vollenweider, Thomas Liebig, Clemens Novak, Theo Aschwanden, Martin Briker, Gaudenz Janett, Paul Bissig, Magnus Sigrist, Ruedi Wyrsh, Andi Schumann und Oskar Vollenweider.

Mit einer PowerPoint-Präsentation wird man auf 50 Jahre SAC OG Flüelen zurückblicken. Alle traditionellen Anlässe sind auch im neuen Tätigkeitsprogramm enthalten. Die Sommerwanderung am 8. Juli soll im Gebiet Lungern, genauer ab Durrenegg nach Finsterbüel – Breitfeld und Abstieg nach Schafplatz – Brünigpass absolviert werden. Für die Sportlichsten ist auch der Aufstieg zum Wilerhorn (2005 m) möglich. Vereinsmitglied Toni Fullin stellt sich bereit, eine leichtere Klettertour zu organisieren und Vereinskamerad Hermi Herger hat eine Besichtigung der Berglodge 37 auf den Eggbergen in Aussicht gestellt. Offene Weinflaschen standen bereit, um runde Geburtstage ab 65 gebührend zu feiern. Die ältesten zwei Anwesenden waren Theo

Aschwanden und Paul Bissig mit Jahrgang 1938. Gruss- und Gratulationsworte überbrachten Sepp Leutenegger, OG Erstfeld, Martin Stadler, OG Schattdorf, Jürgen Strauss SAC Gotthard und Martin Walker, Männerriege Flüelen. Mit einem finanziellen Zustupf fürs Jubiläum gratulierte Gemeindepräsident Andreas Feubli zum Jubiläum. Er meinte unter anderem: «Gut funktionierende Vereine wie die SAC OG Flüelen sind wichtig in der Gemeinde, sie stärken den Zusammenhalt in der Bevölkerung». Mit feinem Nachtessen aus der Oberaxen-Küche, mit gebranntem Wasser und ebenfalls gesponsertem Bumi-Mandelgipfel startete der gesellige Teil der Versammlung.



Altersgerechtes stressless Climbing

Text: Bruno Bollinger

Fotos: Bruno Bollinger und Sybilla Schmid-Bollinger

In all den guten Jahren bin ich in sehr vielen Klettergebieten gewesen und war immer darüber enttäuscht, wie wenige Routen im 4° und 5° eingerichtet waren. Und irgendwann habe ich mir gesagt, da musst du vielleicht selber was machen. Nachdem ich 2010 mit Franz Tresch die alte Route am Nollen ob Erstfeld, die ich zu Ehren des Erstbegehers «Toni-Zimmermann-Weg» nannte, saniert und neu ausgerüstet hatte, kam ich auf dem Geschmack.

So begann ich herumzuschauen, wo es Felsen geben könnte, die einfache Routen ermöglichten. Bald stachen mir die vielen Platten auf dem Gotthard ins Auge. Im Sommer 2012 begann ich, die Felsen auf der westlichen Seite des Gotthards abzuwandern und fand zuerst einmal viel Armeeschrott. Viele Platten waren aber entweder zu flach, zu steil oder zu kurz – bis ich dann etwa fünfhundert Meter südlich der Staumauer Lucendro diese Felsen fand. Ich lief sie ab, und sie gefielen mir immer besser. Es war sogar noch ein oberer Teil möglich, was eine längere Route ergeben würde. Ende August 2013 stieg ich

mit meinem bewährten Sanierungspartner Franz Tresch im Nebel zu den Platten hoch. Wir konnten aber noch nichts einrichten, die Felsen waren zu nass. Dann musste ich mich ein Jahr gedulden, bis ich wieder auf den Gotthard fahren konnte, um dort die Felsenlänge zu messen. Im September 2014 richtete ich mit Franz die ersten Abseilstände ein. Wetter und Termine liessen es aber nicht zu, dass wir in jenem Jahr nochmals auf den Gotthard gehen konnten.

Und auch im folgenden Jahr schafften Franz und ich es nur einmal zu den Platten. Wir konnten die obere Seillänge sowie drei weitere Abseilstellen einrichten. Ich hielt es aber nicht mehr aus. Sybilla und ich reisten im Oktober 2014 mit der letzten Postautofahrt auf den Gotthard und ich kletterte gesichert mit Keilen und Friends bis zum ersten Abseilstand. Ich war begeistert, und es bestätigte sich, dass ich hier auf «Bombenfelsen» gestossen war. Ich dachte aber noch nicht im Traum daran, welches Potential an Routen in diesen Platten war. Mein Wunsch war, mal eine längere Route mit mehreren Seillängen ein-



Oben: Sepp bei der Putzarbeit, unten: Bruno beim Bohren

zurichten. An diesem Tag wurden wir von einigen Munggen beobachtet, ihnen zu Ehren nannten wir diese Platte «Placca delle Marmotte».

Im folgenden Jahr winkte Franz ab, und ich konnte Sepp Leutenegger dazu gewinnen, mich zu unterstützen. Am 10. Juli 2015 stiegen wir zu Fuss bis zur oberen Seillänge hoch, kletterten von oben gesichert und markierten mit gelbem Klebeband die Stellen, an denen gebohrt werden sollte, zuerst ich und dann Sepp, der die Markierungen überprüfte. So haben wir alle Routen «frei» geklettert. Danach seilten wir am Doppelseil ab, ich, der die Löcher bohrte, als erster. Sepp folgte in gebührendem Abstand und setzte die Bohrhaken. Diese Arbeitsorganisation bewährte sich von Anfang an und wir

wendeten sie bis zur letzten Route an. An diesem Tag setzten wir 40 Bohrhaken und vollendeten so die «Via delle marmotte».

Fünf Tage später waren wir zusammen mit Franz und Sybilla wieder da und kletterten die sechs Seillängen der neuen Route. Wir waren stolz auf das, was wir da realisiert hatten, und sties- sen mit Prosecco auf das gelungene Werk an. Eine Woche später richteten wir in zwei Etappen die nächste Route ein, den «Munggenweg», auch diese in sechs Seillängen. Die Felsen sind zwar kompakt und fest. Dennoch mussten einige zugewachsene Risse gereinigt werden. Dabei wurde uns immer mehr bewusst, dass in diesen Felsen noch Potential für weitere Routen vorhanden war.

Im August 2018 – da steckten noch keine Bohrhaken.



Nun waren wir auf den Geschmack gekommen. Eine nach der anderen richteten wir 2016, 2017 und 2018 ein, insgesamt vierzehn Routen. Jeder Stand ist mit zwei Bohrhaken mit Ring ausgerüstet, so dass abgeseilt werden kann. Die Abseilpisten sind jedoch neben den Routen mit Ketten ausgerüstet und so angelegt, dass man mit einem 50-Meter-Seil hinunterkommt.

Nach einigen Überlegungen kam ich auf die Idee, für die Routennamen die Namen der umliegenden Berge zu nehmen: «Fibbia», «Lucendro», «Canariscio», «Prosa», «Giubin» «Scara Orello», «Fortünei», «Gloggentürmli», «Centrale», «Blauberg». Einzig «Gafalle» ist kein Bergname und «Mätteli» ist der Name des Restaurants, wo wir jeweils

nach getaner Arbeit bei Sandra einkehrten. Alle Routen sind am Einstieg angeschrieben und Sepp hat sie farblich markiert.

Und 2019 konnten wir nicht aufhören. Wir erkundeten die nördlichen Felsen und fanden, dass wir da weiter machen können. Bis Ende Saison 2020 entstanden acht neue Routen: «Rotondo», «Leckihorn», «Muttenthorn», «Pesciora», «Prèvat», «Rothorn», «Orsirora» und «Winterhorn». Links von «Prèvat» liessen wir eine schöne, feingriffige, steile Platte bohrhakenfrei und setzten zwei Irniger-Stände fürs Toprope-Klettern, denn diese Routen sind schwieriger als die von uns eingerichteten. Links von «Rothorn» hatte es noch einen steilen Pfeiler, der zwei Routen hergeben würde. Wir konn-

Sybilla in den Platten mit den ersten Seillängen.



ten sie aber nur mit Seilzug klettern, darum zögerten wir. Im Sommer 2021 konnten wir es aber nicht lassen und richteten die letzten zwei Routen ein: «Die 23ste», sowie am 8. August 2022 «L'Ultima». Dies just zehn Jahre, nachdem ich diese Felsen entdeckt hatte.

Nach acht Jahren Arbeit – meistens am hängenden Seil – sind 24 sehr schöne und «einfache» Routen entstanden. Die zwei letzten sind die schwierigsten, darum auch zuletzt erschlossen. 5c+ die schwierigste Länge, die aber A0 geklettert werden kann. Dabei haben wir über 700 Bohrhaken und für die Stände 70 Bohrhaken mit Ring eingesetzt. Zudem fünfzehn Ketten für die Abseilstände. Alle sind passend gesetzt, und wir sind jedes Mal, wenn wir die Routen klettern, stolz darauf, was für gute Arbeit wir geleistet haben. «Die nötigen Haken stecken», hiess es in altehrwürdigen Routenbeschrieben. Bei uns ist es auch so, und – wenn nötig – «stecken» Bohrhaken sogar im Abstand von einem halben Meter. Da haben wir sehr schöne, feste und

gut strukturierte Felsen gefunden und darin geniale Routen eingerichtet. Die kleinen Hakenabstände erlauben, sich auf das Klettern, d.h. sich auf feine Risse, Quarzknoppen, saubere Schuppen und raue Platten zu konzentrieren. Und wenn eine Stelle kommt, die zu schwierig ist, fällt mir kein Zacken aus der Krone, wenn ich kurz auf Express-Hilfe zugreife. «Altersgerechtes stressless Climbing» nenne ich das!

Die Routen wurden zum ersten Mal 2017 in der August-Ausgabe der «Alpen» veröffentlicht: «Mehrseillängen am Gotthard». *«Seit letztem Jahr lockt er (der Gotthardpass) auch mit einfachen, charmanten Mehrseillängenrouten.»* 2021 im Tessiner Kletterführer «Guida d'arrampicata Ticino». Ursprünglich nannte ich den oberen und unteren Sektor «Placche di Valletta». Als ich die Routen dem Tessiner Kletterführer-Autor Glauco Cugini meldete, schlug er mir vor, sie «Placca delle Marmotte» zu nennen, um keine Verwechslung mit den schwierigeren Routen am Pizzo della Valletta zu schaffen. Ebenfalls 2021

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD

T. 041 880 21 15

INFO@BLESSAG.CH

kamen die Klettereien auf dem Gotthard in den «Plaisir Ost» von Filidor: «Für Mehrseillängen-Neulinge ist die «Placca delle Marmotte» perfekt geeignet.»

Unzählige Rückmeldungen danken uns für die tollen Routen und die Super-Absicherung. Hier einige aus den Routenbüchern: «Vielen Dank für die traumhaft schönen Routen! Es Träumli...» «Schön, dass sich jemand Zeit nimmt, um neue Routen in angenehmem Schwierigkeitsgrad zu eröffnen. Vielen Dank.» «Für Einsteigen und Geniessen perfekt.» «Auf der Suche nach schönen Routen für die Kurs. Gefunden!» «Plaisir pur à la Jürg von Känel.» «Mit viel, viel Herzblut gebohrt – das fühlt + sieht man. Danke!!!» «Danke viel mal dem Erschliesser! Toll gemacht! Super Fels, gute Absicherung, einfach Plaisir.»

«Es gelingt ihnen offensichtlich, Routen zu bauen für lustvolles Klettern zwischen 3a und 5b, sei es für noch nicht so geübte oder solche Kletterer, die es weniger wild mögen. Ich frage mich immer wieder, wer die Routen bauenden Heinzelmänn-

chen- und frauen sind, wer die Routen unterhält, saniert (klar stehen Namen in den Kletterführern) ... und wer die Bohrhaken, Ringe, Ketten usw. finanziert.» Das konnten wir 2017 in der September-Ausgabe der «Alpen» lesen. Dies veranlasste mich, meine Bankverbindung auf dem Topo anzugeben – und siehe da, es kamen mehrere, auch grössere Spenden herein. Eine grosszügige Unterstützung haben wir nun auch vom SAC Gotthard bekommen. Dafür auch hier VIELEN DANK! Ich finde es sehr gut, dass der SAC das Klettern so unterstützt. Aber auch die Kletternden sollten daran denken, dass das Einrichten, Sanieren und Pflegen der Routen nicht nur Arbeit, sondern auch Materialkosten beansprucht. In der Halle ist es selbstverständlich, dass man fürs Klettern bezahlt. Also, liebe Kletternde, schaut doch bitte das nächste Mal im Routenbuch nach, ob da eine Kontonummer, oder ein Twint vorhanden ist. Auch ein kleiner Obolus tut als Wertschätzung für das Geleistete gut! ■

die Mobilier

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

Zur Erinnerung an Hans Sonderegger



Hans Sonderegger (Foto: Sigi Bachmann)

Am 23. April 2023 ist unser langjähriges Mitglied, Kletterpionier Hans Sonderegger, im Alter von 76 Jahren verstorben. In den Kletterführern der Urner Berge und speziell an den Felswänden des Schächentals hat er sich mit zahlreichen und schweren Touren verewigt. Zusammen mit Hans Kempf und einigen anderen Extremkletterern hat er in den 60er bis 80er-Jahren viele schwere Kletterrouten eröffnet. Mit Hans haben wir einen unserer grossen Urner Kletterer verloren.

Weitere Informationen zu seinem alpinistischen Wirken können auf unserer Webseite in einem Beitrag von Bruno Bollinger nachgelesen werden.

Wir trauern um einen lieben Bergkameraden und sprechen den Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus.

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Sportkletter-WM in Bern vom 1. – 12. August 2023

Vom 1. – 12. August 2023 werden die Sportkletter-Weltmeisterschaften in Bern ausgetragen. Der Schweizer Alpen-Club SAC setzt sich zum Ziel, eine einzigartige WM zu organisieren, die alle begeistert, das Sportklettern auch im Breitensport langfristig fördert und den höchsten Ansprüchen an Nachhaltigkeit und Inklusion gerecht wird.

Detaillierte Infos zu den Wettkämpfen und zum attraktiven Rahmenprogramm finden sich unter <https://bern2023.org/de>.

SAC-Mitglieder kriegen ihr Ticket mit 20% Rabatt. Euer Rabattcode ist die persönliche Mitgliedernummer auf eurem SAC-Ausweis. Ticketverkauf exklusiv beim Ticketcorner unter www.ticketcorner.ch/ifsc-climbing-world-championships.

Sanierung Strasse ins Erstfeldertal

Das Gemeindebauamt Erstfeld teilt mit, dass die Strasse ins Erstfeldertal trotz der Sanierungsarbeiten im Bereich Sagerberg mit Ausnahme kurzfristiger Sperrungen mit Bewilligung im Sommer frei befahrbar ist.

Ab Mitte August gilt dann von Montag bis Freitag wieder eine grundsätzlich ganztägige Sperrung, mit folgenden Zeitfenstern für die Durchfahrt:

09.00 – 09.30 Uhr

12.00 – 13.00 Uhr

15.00 – 15.15 Uhr

Für Belagsarbeiten sind Ganztagesperrungen erforderlich.

Damit kurzfristige Änderungen zeitnah kommuniziert werden können, wird ein WhatsApp-Chat eingerichtet.

Anmeldungen für den Chat per WhatsApp an 078 766 38 10. ■

Neumitglieder vom 17. April bis 15. Juni 2023

Furrer Marlis, Attinghausen

Gisler Agnes, Altdorf

Ibisi Orhan, Gianna und Andrina, Attinghausen

Imholz Antonia, Isenthal

Muheim Elia, Flüelen

Rojek-Wöckner Veronika, Amsteg

Scheuber Fredy, Büren

Scheuber Astrid, Büren

Walker Laura, Zürich

Walker Philipp, Martina, Lena und Manuel, Altdorf

Wöckner Alexandro, Amsteg

Wyrsch Ruedi, Flüelen



**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

BÜCHER FÜR DIE BERGE

WEBER
VERLAG

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



20% RABATT

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
MIT DEM CODE «SACGOTTHARD2023»

NEUHEITEN UND BESTSELLER

aus dem Weber Verlag
und dem SAC Verlag



**SAC Ausbildung
Bergwandern/Alpinwandern**
ISBN 978-3-85902-477-9
CHF 54.–



**Kochen unter freiem Himmel –
Die Outdoorküche in den Bergen**
ISBN 978-3-03818-439-3
CHF 49.–



**Klettern
St. Galler Oberland**
ISBN 978-3-85902-481-6
CHF 69.–



**Alpeizli-Führer
Berner Oberland**
ISBN 978-3-03818-457-7
CHF 39.–



**Alpeizli-Führer
Zentralschweiz**
ISBN 978-3-03818-458-4
CHF 39.–



Bestellungen im Onlineshop
www.weberverlag.ch
oder mit Bestellschein.

Bei Bestellungen im Shop:
**Für 20% Rabatt
auf das gesamte Sortiment
den Gutscheincode
«SACGOTTHARD2023»
eingeben.**

Bestellung

Gutscheincode «SACGOTTHARD2023»

— Ex. «Ausbildung Bergwandern/Alpinwandern»
ISBN 978-3-85902-477-9, CHF 54.–

— Ex. «Kochen unter freiem Himmel»
ISBN 978-3-03818-439-3, CHF 49.–

— Ex. «Klettern St. Galler Oberland»
ISBN 978-3-85902-481-6, CHF 69.–

— Ex. «Alpeizli-Führer Berner Oberland»
ISBN 978-3-03818-457-7, CHF 39.–

— Ex. «Alpeizli-Führer Zentralschweiz»
ISBN 978-3-03818-458-4, CHF 39.–

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Wir liefern portofrei.

Bestellungen an: Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt,
Telefon 033 336 55 55, mail@weberverlag.ch, www.weberverlag.ch



Tourenvorschau

August bis September 2023

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

4.–6. August: Oberalppass–Passo del Lucomagno

1. Tag: Oberalppass–Piz Nurscholas (Pazolastock)–Rossbodenstock–Parlet–Piz Tuma–Badus (Six Madun)–Camona da Maighels (1. Übernachtung).
2. Tag: Camona da Maighels–Passo Bornengo–Piz Borel–Capanna Cadlimo (2. Übernachtung). 3. Tag: Capanna Cadlimo–Passo del Lucomagno. Reise: ÖV
• Leitung: Martin Schnyder, Anmeldung online oder Tel. 079 655 27 40, Anmeldeschluss: 23.7.2023, max. 6 Pers.

T5
max. 6–8 Std.,
1500 Hm

4.–5. August: Hochtour Voralphütte–Fleckistock

Fr. 04.08.: Aufstieg zur Voralphütte (2126 m) und Übernachtung. Sa. 05.08.: Aufstieg zum SW-Sporn und über diesen einfach (WS) zum Vorgipfel (3251 m); weiter dem Grat folgend zum Gipfelaufbau (WS+). Ca. 20 Meter (III) klettern und in wenigen Schritten zum Gipfel (3417 m). Abstieg wie Aufstiegsroute und von der Hütte zurück zum Parkplatz. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit. (Aufstieg Hütte: 700 Hm, 2 Std., Aufstieg ab Hütte: 1300 Hm, 4,5 Std., Abstieg vom Gipfel bis Parkplatz: 2000 Hm, 4,5 Std.). Reise: mit PW zur Voralpkurve • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 6 Pers.

WS
↗ max. 4½
Std., 1300 Hm,
↘: max. 4½
Std., 2000 Hm

9. August: Salbithütte–Salbitschijenbiwak–Voralphütte

Zuerst steigen wir vom Göschenentalptal zur Salbithütte hoch. Weiter geht es zur imposanten Salbitbrücke, die aber einfach zu begehen ist. Dann kommen der Klettersteig (K2), das Biwak, die Voralphütte und die Voralpkurve. Dort haben wir ein Auto stationiert, das uns zum Ausgangspunkt zurückbringt. Für diese Tour sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 755 26 57 / 079 432 17 23, Anmeldeschluss: 7.8.2023, max. 5 Pers.

↗ 1712 Hm, ↘
1512 Hm

T3

➤ max. 6 Std.,
1290 Hm,
➤ 5¾ Std.,
1980 Hm

12.–13. August: 2-Tageswanderung Via Cristallina

1. Tag: Ossasco–Alpe di Cristallina–Capanna Cristallina; 2. Tag: Capanna Cristallina–Passo del Naret–Lago del Naret–Passo del Sasso Nero–Sasso Nero–Alp Zotta–Corte della Froda–Piano di Peccia. 1. Tag: Aufstieg 1290 Hm / Abstieg 35 Hm / 4.5 Std. / 8.8 km. 2. Tag: Aufstieg 440 Hm / Abstieg 1980 Hm / 5.75 Std. / 16.5 km • Leitung: Angela Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 871 02 74 / 079 622 59 34, Anmeldeschluss: 15.7.2023

➤ 1440 Hm
➤ 1050 Hm

16.–17. August: Urirotstock – Gitschenhörelihütte – Biwaldalp

Wir fahren mit dem Auto ins Isentaler Chlital. Dort nehmen wir die Seilbahn auf die Musenalp. Dann geht es knapp 1500 Hm aufwärts auf den Urirotstock. Anschliessend steigen wir 500 Hm ab zur Gitschenhörelihütte. Dort kochen wir zusammen ein feines Znacht. Am nächsten Tag erreichen wir etwa 700 Hm tiefer die Biwaldalp. Dann geht es rund 200 Hm bergauf auf den Sassigrat und 300 Hm abwärts zurück auf die Musenalp. Für diese Tour sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 755 26 57 / 079 432 17 23, Anmeldeschluss: 9.8.2023, max. 5 Pers.

WS+

➤ 840 Hm
➤ 745 Hm

19. August: Wanderung Walenpfad

Der Walenpfad zählt zu den schönsten Höhenwanderungen der Schweiz. Er führt uns von der Seilbahnstation Ristis im Brunni-Gebiet ins Bannalp-Gebiet. Tolle Aus- und Tiefblicke, abwechslungsreiche Route. Anreise mit PW bis Wolfenschiessen, dann mit ÖV nach Engelberg und Rückreise ab Talstation Oberrickenbach bis Wolfenschiessen. Kosten / Reise: CHF 40.–. Preis für ÖV-Rundreiseticket 30.– (mit Halbtax), 45.– (ohne Halbtax), SAC Batzen 10.– / PW bis Wolfenschiessen, ÖV bis Engelberg und ab Talstation LSB Fellboden, Chrüzhütte bis Wolfenschiessen. • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 15.8.2023, max. 10 Pers.

4a

25. August: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 22.8.2023, max. 9 Pers.

26.–27. August: SAC-Tourenleiter-Fortbildungskurs

Der Fortbildungskurs findet in der Umgebung der Bergsehütte statt. Das Thema ist Orientierung und Sanitätsdienst in den Bergen. Wenn alles klappt, wird auch mit Geländesuchhunden der Alpinen Rettung Schweiz gearbeitet. Es geht

darum, die Themen San Dienst im Gebirge sowie die Orientierung zu schulen und das Wissen aufzufrischen. Theoretische sowie vor allem auch praktische Anwendungen mit Beispielen etc. Weiter wollen wir einen Einsatz der organisierten Rettung durchsprechen und anschliessend mittels einer Einsatzübung trainieren. • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 4.8.2023, max. 25 Pers.

28. August: Christl. Meditationswanderung Brüsti–Angistock

Bergstation Brüsti–Alp Waldnacht–Langschnee–Angistock und zurück. Reise: ÖV. • Leitung: Beata Gazova, Anmeldung online oder Tel. 076 799 19 62, Anmeldeschluss: 21.8.2023, max. 5 Pers.

T2
↗ **3 Std., 850 Hm, ↘ 2,5 Std., 850 Hm**

2. September: Urschner Höhenweg

ab Andermatt mit der Bahn nach Realp und von dort auf den Tätsch. Danach über den Höhenweg nach Andermatt. Abwechslungsreiche Biketour mit grandioser Aussicht. Gute Kondition für lange Aufstiege ist notwendig. Die Tour ist mehrheitlich gut fahrbar, ist jedoch keine «Anfängertour». • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 883 05 01 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 31.8.2023, max. 4 Pers.

5–6 Std., 35 km, 1100 Hm

3. September: Urirotstock

Wir fahren mit dem Auto ins Isentaler Kleintal und mit der Seilbahn zur Musenalp. Dann geht es ca. 1500 Höhenmeter bergauf zum Gipfel des Urirotstock. Abstieg zurück über die Musenalp und mit dem Bähnli zum Auto. Für diese Tour sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 6 Pers.

T5
4¼ Std., 1440 Hm

6. September: Tourenleiter-Sitzung

• Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 31.8.2023

8.–9. September: Pizzo Campo Tencia

1. Tag: Mit der Seilbahn von Rodi Posta hoch zum Lago Tremorgio. Via Lago di Leit zur Capanna–Cassine Lai di Cima zur Capanna Campo Tencia (Übernachtung) 2. Tag: Capanna Campo Tencia–Bocchetta Crozolina–Pizzo Campo Tencia–Capanna Campo Tencia–Dalpe. Reise: ÖV. • Leitung: Martin Schnyder, Anmeldung online oder Tel. / 079 655 27 40, Anmeldeschluss: 1.9.2023, max. 6 Pers.

T4
max. 3 Std., 980 Hm

9.–10. September: Gorda Hütte mit Pizzo Bareta

Wir fahren mit dem Auto über den Oberalppass und den Lukmanierpass ins Bleinotal. Kurz vor Camperio biegen wir links ab Richtung Dötra. Oberhalb Anvéuda

T3
max. 4 Std.

parkieren wir und wandern gemütlich in ca. eineinhalb Stunden zum schönen Aussichtspunkt Cima di Töira oder Pizzo Rossetto. Abstieg zurück zu den Autos und Fahrt nach Camperio. Kurz nach Camperio überqueren wir den Brenno und gleich nach der Brücke parkieren wir. Aufstieg durch Wald und offenes Gelände in ca. 2 Stunden zur Alpe Gorda, wo wir in der gemütlichen Capanna Gorda unser Nachtquartier beziehen. Wunderbare Aussicht durchs Bleniotal und zum Rheinwaldhorn. Am nächsten Morgen in leichtem Auf und Ab durch verlassene Alpen zum P. 1961. Nun rechtshaltend ansteigen zur Alpe di San Martino und weiter zum kleinen Seelein Laghetto Piancabello. Weiter weglos zum Pizzo Baretta. Abstieg zum Passo Baretta und weiter nur leicht absteigend zur Punta di Larescia (oder Cima di Gorda) mit dem Biwak Adlernest. Abstieg zur Gorda Hütte und weiter ins Tal zu den Autos und Heimfahrt.

Kosten / Reise: CHF 100.– Übernachtung und Fahrspesen. Dazu kommen Getränkekosten / PW • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online: tho.arnold@bluewin.ch oder Tel. 041 870 93 89, Anmeldeschluss: 2.9.2023, max. 7 Pers.

T3

➤ **max. 3 Std.,**
➤ **2 Std.**

10. September: Bergtour für Neumitglieder und Gäste

Diese Bergwanderung richtet sich nach den jeweiligen Bedingungen, die um diese Jahreszeit sehr unterschiedlich sein können. Das Ziel wird kurz vorher festgelegt. Eventuell wird auch ins Tessin ausgewichen. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81.

S2

max 4½ Std.

16.–17. September: MTB-Tour Airolo – Nufenen – Corno Griesshütte – Pesciüm

Wir fahren nach Kaffee und Gipfeli ab Bahnhof Airolo zum Nufenenpass und via Griesssee zur Capanna Corno Griess, wo wir übernachten. Den zweiten Tag beginnen wir mit einem TopTrail zum Giacomopass und schlängeln mit Auf und Ab auf einem Höhenweg zum Skigebiet ob Airolo bzw. Pesciüm. Zum Schluss wartet noch ein wunderbarer Trail S1 / S2 nach Airolo auf uns. Reise: PW. • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 4.9.2023, max. 5 Pers.

T5

➤ **4 Std.,**
1050 Hm,
➤ **3 Std.**

17. September: Gross Muttenhorn Überschreitung

Vom Furkapass steigen wir südostwärts in Richtung des Stotzigen Firsten auf. Nach einem kurzen Abstieg verlassen wir den markierten Weg und steigen zum Ostgrat auf. Auf diesem geht es mehr oder weniger weglos weiter zum Gipfelkreuz auf 3099 m. Für den Abstieg von ca. 3 Stunden nehmen wir die Route am Tällistock vorbei, zurück zum Furkapass. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. / 078 769 92 73, max. 6 Pers.

20. September: Tourenleiter-Kommissionssitzung

• Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 31.8.2023

23. September: Schwarzgrat und Bälmeten

Wir fahren mit der Seilbahn von Erstfeld auf die Schwandi. Von da aus steigen wir via Rüti übers Arvenegg auf den Schwarz Grat. Den Bälmeten ersteigen wir anschliessend über dessen Nordgrat. Der Abstieg führt uns über Bälmeten, Efeli und Ronen zurück zur Schwandi. • Leitung: Peter Dittli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 54 / 079 218 63 58, max. 6 Pers.

T4

➤ **4½ Std.,**
1300 Hm, ↘ 2½
Std., 1300 Hm

24. September: Alpinwanderung Bättelmatthorn

Wir fahren mit dem PW ins Bedrettotale bis zur Alpe di Cruina. Dem Hüttenweg folgend gelangen wir in einer knappen Stunde zur Capanna Corno Gries. Nun gehen wir einem bequemen Weg entlang zum Cornopass. Kurzer Abstieg, und mit geringem Höhenunterschied gelangen wir zum Griesspass. Einem Bergweg folgend steigen wir über eine Rampe hoch zur Schulter und folgen dem Südostgrat zum Gipfel des Bättelmatthorn. Zuerst stellt sich dieser Grat ziemlich auf. Es sind Wegspuren vorhanden, doch es wird Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verlangt. Auf dem Gipfel erwartet uns eine sehr schöne Aussicht zum Blinnehorn und Ofenhorn und zu den Berner Alpen. Abstieg dem gleichen Weg folgend. Kosten / Reise: PW. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online: tho.arnold@bluewin.ch oder Tel. 041 870 93 89, Anmeldeschluss: 21.9.2023, max. 7 Pers.

T4

➤ **3½ Std.,**
↘ 3 Std.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

15. August: Wanderung Barglen ab Melchseefrutt

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

2½ – 3 Std.

9. September: Unbekanntes Zürich

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

2½ Std.

23. September: Ortsgruppen Wanderung

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

2¾ Std.



Tourenvorschau JO/KIBE

August bis Oktober 2023

12. – 15. August: Bergsteigerkurs, JO

Hast du Lust, während vier Tagen das Know How zum Bergsteigen vertieft zu erlernen? Du möchtest dich nicht nur im Klettergarten bewegen, sondern auch im Hochgebirge auf Gletschern und alpinen Touren Erfahrungen sammeln. Die Leiter zeigen dir, auf was es ankommt, damit jede Tour ein unvergessliches Erlebnis wird. Nutze diese Chance! Anmeldeschluss: 29.07.2023 Leitung: Stefan Müller, Anmeldung online oder Telefon 079 740 65 64

18 Seillängen, 5c, 5–8 Std.

26./27. August: Salbitsüdgrat, JO

Der Südgrat des Salbitschijen gilt als schönster Granitgrat der Schweiz. Perfekter Fels, eine wunderschöne Linie, homogene Schwierigkeiten und das Ambiente dieser Kletterei sind einzigartig. Den Südgrat sollte jeder Kletterer / jede Klettererin einmal begangen haben. Leitung: Roman Betschart, Anmeldung online oder Telefon 079 432 16 62

2. September: Funday im Gotthardgebiet, JO/KIBE/Family

Diesen erlebnisreichen Tag dürfen Familien nicht verpassen! Klettern, Abseilen, auf der Slackline balancieren, Bouldern und geniale Seilbahnfahrten werden unvergessliche Erlebnisse bieten. Dieser Event soll Eltern Einblicke in die Tätigkeit der JO Gotthard geben, die Kinder werden Spass haben und auch die Kleinsten dürfen mitmachen. Das Gesellschaftliche kommt natürlich auch nicht zu kurz, beim Picknick mit einer Wurst vom Grill oder einem feinen Kaffee. Leitung: Gabi Bricker, Anmeldung online oder Telefon 079 719 38 22

9. September: Sportklettern Tessin, JO

Im Tessin gibt es unzählige Kletterrouten in bestem Gneis, die gut erreichbar sind. Wo es genau hingehet, erfährst du vom Tourenleiter. Leitung: Fabian Herger, Anmeldung online oder Telefon 078 724 35 96

Schwierig- keit: 3a – 6a

16. September: Klettern Sustenpass, JO/KIBE

Die schönen Klettereien rund um den Sustenpass haben für jedes Niveau etwas zu bieten. Ob Klettergarten oder Mehrseillängentour erfährst du vom Tourenleiter. Leitung: Florian Achermann, Anmeldung online oder Telefon 078 854 19 69

28. Oktober: Bouldern Tessin, JO/KIBE

Willst du die Faszination Bouldern im Freien erleben? Die LeiterInnen wählen eines der unzähligen Bouldergebiete im Tessin aus, um dir zu zeigen, wie du sicher auf die Gneisblöcke hochkommst. Fingerkraft und Fusstechnik sind an diesem Tag gefragt! Egal ob Anfänger oder Crack – es hat bestimmt für alle etwas dabei. Leitung: Sonja Zraggen, Anmeldung online oder Telefon 079 566 50 19

3. November: Schlussabend, JO/KIBE/Family

Zu diesem Anlass sind alle ganz herzlich eingeladen. Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde... Wir zeigen Bilder vom vergangenen Tourenjahr und verbringen anschliessend einen gemütlichen Abend bei Kaffee und Kuchen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Ort: Schule Bürglen Spielmatt 2, Zeit: 19.30 Uhr. Leitung: Gabi Bricker, Telefon 079 719 38 22



Durchgeführte Sektionstouren 1. April – 31. Mai 2023

Datum	Tour	Leitung	TN
02.–04.04.	Skitouren Medelserhütte / Piz Medel	Jürgen Strauss	8
06.–11.04.	Oster-Skitage Zermatt (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	7
13.–15.04.	Skihochtouren im Binntal mit Bergführer	Sophie Andrey	5
20.04.	Wanderung Sisikon–Morschach–Brunnen (Frauengruppe)	Lydia Leutenegger	5
26.04.	Skitour im Oberalpgebiet Gurschenalp	Thomas Arnold-Frank	6
05.–07.05.	Skihochtourenkurs mit Bergführer	Sophie Andrey	8
18.–19.05.	Massa Wanderung ab Blatten–Riederalp West (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	8
25.05.	Wanderung Seelisberg–Höch Flue–Marienhöhe (Frauengruppe)	Trudy Gisler	8
21.05.	Skitour Griesstock direkt	Thomas Arnold-Frank	4
27.05.	Skitour Griesstock lang	Thomas Arnold-Frank	6
28.05.	Skitour Chli Bielenhorn	René Herger	8

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2023

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48



KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

SAMINA

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibel...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Unsere Bank,
gemeinsam unterwegs.

Unser Uri. Unsere Bank.

 Uner
Kantonbank



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Plattenbeläge | Ofenbau
041 870 70 92 www.gebr-gisler.ch



**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Hofstatt 3 • Tel. 041 880 13 22
info@beeler-schreinerei.ch • www.beeler-schreinerei.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

bissig
holz zimmerei
bau innenausbau
alt elementbau
dorf

attinghauserstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

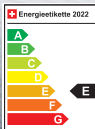


Gipfelstürmer.

4x4-Kompetenz seit 50 Jahren.

X-MOUNTAIN
EDITION

- X-MOUNTAIN-Paket*:
- Prämie CHF 1000.- bis CHF 1500.-
 - 1 Rodelschleifen
 - 2 Paar Schneeschuhe und Wanderstöcke
 - X-MOUNTAIN-Sonderausstattung



subaru.ch

Z. B.: Forester 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 185 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 8,1 l/100 km, CHF 46'150.- (inkl. Metallic-Farbe, Prämie von CHF 1000.- bereits abgezogen). Subaru XV 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 180 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,9 l/100 km, CHF 41'200.- (inkl. Metallic-Farbe, Prämie von CHF 1500.- bereits abgezogen). *Ausgenommen Modelle Advantage und nur gültig auf ausgewählten Lagerfahrzeugen. Immatrikulation bis spätestens 31.12.2022. Solange Vorrat.

CENTRALGARAGE
MUSCH

Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch